

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 630

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **630**

KURZBEZEICHNUNG:

Einfamilien-Wohnhaus

Baujahr: 1957

LAGE:

Straße/Hausnummer: Arnikastraße 36
Gemarkung: Wiemelhausen
Flur: 8
Flurstück: 844

Nähere Beschreibung des Objektes:

Bauzeit: Planung ab 29.10.1955, Fertigstellung 1957
Bauherrin: Westdeutsche Wohnhäuser AG Gelsenkirchen für leitende Angestellte der "Bochumer Bergwerks AG"
Architekt: Roman Reiser, Bochum

Denkmalwert ist das Wohnhaus und die Garage

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 630

Seite: 2

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Mit dem Wohnhaus Arnikastraße 34 spiegelgleiches Haus auf nahezu quadratischem Grundriss, stumpfwinklig durch Garagen verbunden, so dass das spitzwinklige Eckgrundstück günstig ausgenutzt ist. Mauerwerksbau mit Ziegeln verblendet, teils verputzt und gestrichen. Die Hauptdächer pultartig flach geneigt. Die Hauseingänge seitlich im Garagentrakt angeordnet. Die Fassaden zur Arnikastraße relativ stark abweisend mit schmalen Fensterbändern in beiden Geschossen neben geschlossenen Mauerscheiben. Zur Gartenseite sind die Häuser weit geöffnet, in den Obergeschossen springt ein kastenartig vorgezogener Balkon auf gesamter Hausbreite vor. Offene Metallstabbrüstungen und seitlich vertikale Vergitterungen. Die Grundrissanlage in beiden Gebäuden nur im Bereich der Erschließung minimal unterschieden. Winkelförmiges Wohn-Esszimmer, Küche und Sanitäranlagen zur Straße orientiert. Parkett und Naturholztüren im Erdgeschoss.

Haus Nr. 36 unverändert: Haustür mit Metallprofilen, Fenster in Holzrahmen, im Erdgeschoss und seitlich zur Garage vertikal vergittert.

Die Hausgruppe Arnikastraße 34 und 36 ist bedeutend für die Menschen in Bochum und die Stadt, weil sie in der Phase des Wiederaufbaus und des Ausbaus der Stadt die Hinwendung zu modernen Haustypen und Gestaltungen dokumentiert. Die Häuser wurden direkt nach Fertigstellung in dem Wettbewerb der Stadt Bochum "Schöne Bauten 1945-1957" mit einer Belobigung ausgezeichnet. Diese offizielle Anerkennung verdeutlicht, dass die Stadt eine Bauentwicklung in dieser Richtung befürwortete.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend wissenschaftliche, d.h. hier baugeschichtliche Gründe. Die Häuser zeigen in gut proportionierter, harmonischer Form eine Variante der Gestaltungsmöglichkeiten der 1950er Jahre. Der Architekt Roman Reiser greift dabei im Grundsatz auf das Neue Bauen der 1920er Jahre zurück. Die in Deutschland während des Nationalsozialismus unterdrückte Moderne wurde neu belebt und weiterentwickelt. Besondere Merkmale der Gebäude sind die sich nach außen abzeichnenden Bestimmungen der Räume, die betonte Öffnung zu Licht und Sonne für die Wohnräume und materiellen und farblichen Oberflächenkontraste am Außenbau. Roman Reiser zeichnet sich als einer der begabten und eigenwilligen Architekten im Ruhrgebiet der Nachkriegsjahrzehnte aus, dessen künstlerische Ambitionen individuelle Architekturen hervorbrachten. Die Häuser an der Arnikastraße wurden auch später noch in der Fachliteratur gewürdigt:

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 630

Seite: 3

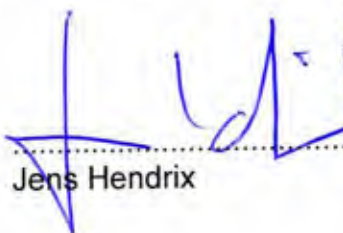
Wilhelm Steinberg, Wohnbauten an Rhein und Ruhr, Düsseldorf 1958, S. 203
Deutsche Bauzeitschrift 1959, S. 789
Die Kunst und das schöne Heim 1959/60, S. 472f.
150 Eigenheime, München 1960, S. 28.

Datum der Eintragung: 08. August 2007

STADT BOCHUM

Die Oberbürgermeisterin

Im Auftrage


Jens Hendrix

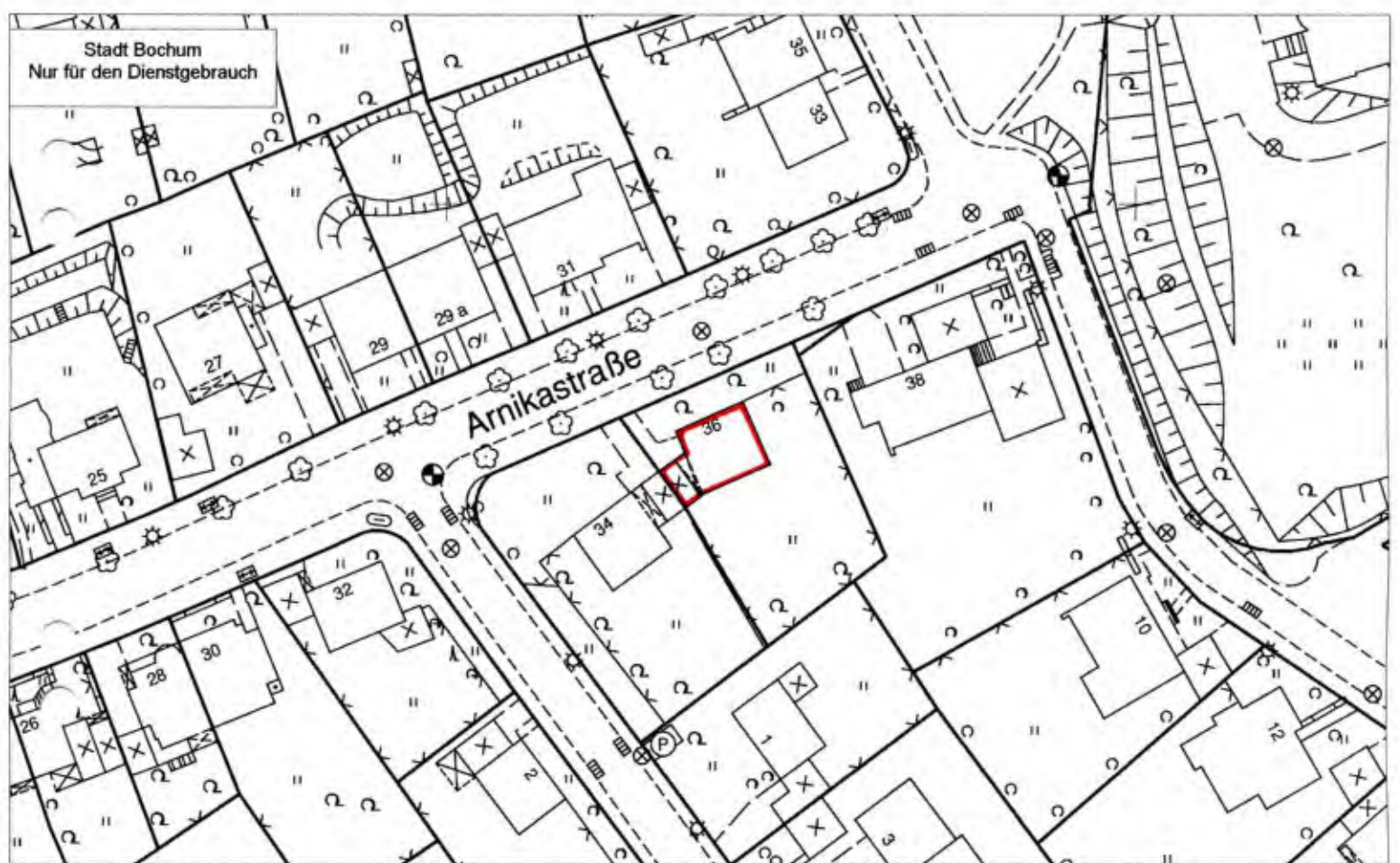


DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 630

Seite: 5

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 630

Seite: 6

FOTOS:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 630 Seite: 7

